AKTUELLES aus Reichenbach im Odenwald

Osterbrunnen eingeweiht 1

Nachdem der diesjährige Osterbrunnen am Samstag (12.03.2022) aufgebaut und geschmückt wurde, fand eine Woche später am Sonntag die Einweihung statt.
Vorher besuchten eine Reihe von Trachtenträgern des Verschönerungsvereins Reichenbach in ihrer bunten Tracht um 11 Uhr den Gottesdienst, um sich dann um 12 Uhr um den neuen Brunnen zu versammeln.

Die VVR-Vorsitzende Simone Meister hielt eine kurze Ansprache und dankte allen Helfern und Aktiven für ihre Arbeit. Sie übergab das Wort an Bürgermeister Andreas Heun, der ebenfalls seiner Freude über das Schmuckstück Ausdruck verlieh und den VVR für seine vielfältigen Aktivitäten für die Gemeinde lobte.
Bei der Gelegenheit konnten die anwesenden Trachtenliebhaber auch Livia Keim, die kleinste und jüngste Trachtenträgerin bewundern, der Mutter Bettina eine zünftige Bekleidung angefertigt hatte (Bild links).
Bei strahlendem Sonnenschein standen noch ein paar Grüppchen zusammen, bevor sie den Heimweg antraten oder zum Mittagessen ins nahe Gasthaus gingen.

Noch ein Hinweis: Am Donnerstag (24.03.2022) wollen sich dann um 11 Uhr auch noch die Kindergartenkinder aus Reichenbach am Brunnen einfinden und ihn noch zusätzlich mit ausgeblasenen bunten Eiern schmücken.

Und pünktlich um 11 Uhr kam dann eine Kindergartengruppe mit ihren beiden Erzieherinnen am Brunnen an. Zunächst war jedoch das Wasser des Brunnens viel interessanter für die Kinder. Sie plantschten mit dem Wasser und kletterten auf die Findlinge. Die Erzieherinnen mussten die Ostereiermaler erst wieder an ihre vorgesehene Arbeit erinnern.
Jedes Kind suchte dann aus der Vorratstasche sein eigenes bemaltes Ei oder einen bemalten Osterhasen heraus. Es musste noch ein längeres buntes Bändchen daran befestigt werden, damit es an den Osterbrunnenbögen befestigt werden konnte. Da die Kinder zu klein waren, um die Eier oben aufzuhängen, gab jeder sein Ei oder seinen Osterhasen einer Erzieherin, die die Gegenstände dann am angegebenen Platz aufhängte.
Als die Arbeit beendet war, machten sich die Brunnenschmücker wieder auf den Rückweg zum Kindergarten. Zum Bild rechts: die herabhängenden Eier an den langen Bändern sind von den Kindergartenkindern. (Text/Fotos: fk)

Platz für Ruhebank vorbereitet.

Die Helfer des Reichenbacher Verschönerungsvereins (VVR) haben weitere Vorarbeiten für die Einrichtung eines kleinen Ruheplatzes an der Einmündung der Knodener Straße in die Nibelungenstraße vorgenommen. Nachdem bei einem ersten Arbeitseinsatz die Büsche beschnitten worden waren, wurde jetzt das Schotterbett samt Folie abgeräumt. Der Bauhof fuhr das Altmaterial ab und lieferte Mutterboden, der dann auf dem Platz verteilt werden musste. Dort soll jetzt noch Gras eingesät werden, bevor die von der Sparkasse gestiftete rote Bank aufgestellt werden kann. Neben dem „Bankmanager“ des VVR, Albrecht Kaffenberger, beteiligten sich die stellvertretende Vorsitzende Inge Meier mit ihrem Mann Hans, Siggy Oettmeier, Gerhard Kollmer und Hans Peter Förster an der Aktion. Erneut stifteten Ernst und Ingrid Mink eine kräftige Brotzeit zur Stärkung der Helfer. (Text/Foto: koe)

Vielfach aktiver Rentner wurde 80

Nicht nur als ehemaliger Wassermeister der Gemeinde Lautertal ist Helmut Fassinger in Reichenbach gut bekannt. Jetzt feierte er seinen 80. Geburtstag. Viele kennen ihn als Vorsitzenden des Rassegeflügelzuchtvereins Reichenbach. Dieses Amt übt er bereits seit 1976 aus. Bis 2019 war er Kreisvorsitzender des Kreisverbandes Bergstraße der Rassegeflügelzüchter, dessen Ehrenvorsitzender er jetzt ist. Ferner führt Fassinger den Bundesvorsitz der Zwerg-

Langschan-Züchter. Dort ist er Meister der Rassegeflügelzüchter und Ehrenmitglied. Zusammen mit seiner Frau Hannelore betreut er das Vereinsheim der Rassegeflügelzüchter im Höllacker.

Beruflich war der Jubilar als Spengler und Installateur unter anderem bei der Firma Hannewald in Reichenbach und bei der kunststoffverarbeitenden Firma „Cassella“ tätig. Ehrenamtlich engagiert ist der rüstige Rentner nicht nur seit 2007 als Mitglied, sondern seit 2013 auch im Vorstand des Verschönerungsvereins Reichenbach (VVR). Bei den Dorfverschönerern bringt er seine handwerklichen Fähigkeiten in vielen Aktionen ein. Als ehemaliger Wassermeister ist er natürlich mit der Wasserversorgung der Brunnen und Pumpen im Dorf befasst. Beim Zusammenbau und Aufstellen der zahlreichen Ruhebänke ist er ebenfalls dabei. Auch zu den Weihnachts- und Osterdekorationen steuert er selbstangefertigte Deko-Objekte bei. Das Ehepaar Fassinger repräsentiert den VVR mit den Trachtenträgern bei zahlreichen Auftritten.

Seit seinem 15. Lebensjahr war Helmut Fassinger sportlich aktiv. Seine Laufbahn beim TSV Reichenbach begann bei den Jugendfußballern. Dort spielte er bereits mit 17 Jahren in der ersten Mannschaft und rannte bis zu seinem 60. Lebensjahr dem runden Leder bei den Blau-Weißen nach. Dabei errang er mit der Bezirkspokalmeisterschaft nicht nur den größten Erfolg aller Lautertaler Fußballvereine, sondern brachte es auch auf rund 1.350 Spiele. Dazu kommen noch weitere 500 Spiele bei den Alten Herren.

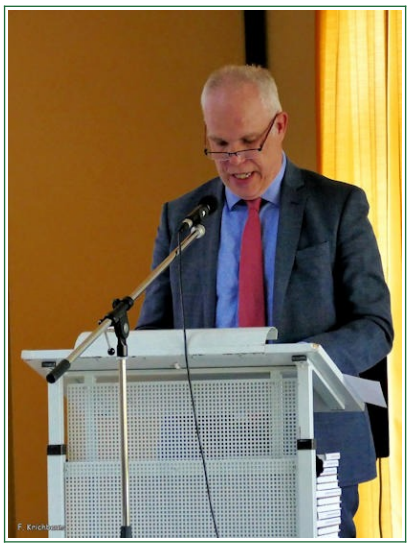
Für sein vielfaches ehrenamtliches Engagement erhielt Helmut Fassinger 1997 den Landesehrenbrief des Landes Hessen.

Helmut Fassinger kam 1946 zusammen mit seiner Familie aus Wagendrüssel in der Slowakei in den Odenwald. Seine Ehefrau Hannelore, geborene Riedling, eine Reichenbacherin, feierte kürzlich ihren 75 Geburtstag. Sie ist ebenfalls im TSV aktiv, wo sie der Damen-Gymnastik-Gruppe angehört. Ferner war sie sechs Jahre im Vorstand der evangelischen Kirchengemeinde Reichenbach mitgearbeitet. 2016 konnte das Ehepaar Fassinger seine Goldene Hochzeit feiern. Zur Familie gehören zwei Söhne, sechs Enkel und ein Urenkel. In die Betreuung des Nachwuchses ist das Ehepaar Fassinger gut eingebunden. Beide sind gerne zu Fuß unterwegs und verbringen ihren Urlaub am liebsten in den Bergen in Österreich. Von dort kam auch das Ehepaar Lerch zur Geburtstagsfeier, mit dem die Fassingers seit 1965 befreundet sind. Bei so viel Engagement auch über die Ortsgrenzen hinaus war es nicht verwunderlich, dass auch viele Personen aus Vereinen dem Jubilar zu seinem 80. Geburtstag gratulierten.
(Text/Fotos: koe, fk)

Voreilige Osterglocken

Die an vielen Stellen in und um Reichenbach vom Verschönerungsverein gepflanzten Osterglocken kümmern sich nicht um den Kalender, sondern blühen, dann wenn die Temperaturen und der Sonnenschein für sie stimmen. Ob sie am Osterfest Mitte April wie hier am Wanderweg Re2 noch blühen, muss abgewartet werden. (Text/Foto: koe)

50 Jahre Lautertal



Im Sommer dieses Jahres feiert die Gemeinde Lautertal ihr 50-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass sollte eine Festschrift entstehen. So fragte man Heidi Adam, ob sie sich vorstellen könnte, diese Arbeit zu übernehmen, sie sagte zu und rief noch ein paar kompetente Helfer an ihre Seite, so Walter Koepff und den Redakteur Thorsten Matzner.
Bürgermeister Heun (rechts) wies auf die Anlaufschwierigkeiten bei der Gründung der Großgemeinde hin. So wollten die einen nicht mit Reichenbach gemeinsame Sache machen, die anderen wollten lieber mit anderen Gemeinden verbunden werden. Schließlich hatte man alle 12 Teilgemeinden heute zur Gemeinde Lautertal vereint.

Heidi Adam (links) stellte das Buch mit einer Bilderschau von Walter Koepff per Beamer vor. Diese Bilderschau kann man sich unter folgendem Link ansehen. Es empfielt sich allerdings die Schau nicht automatisch ablaufen zu lassen, da man sonst die Texte wegen der kurzen Intervalle nicht lesen kann. Man sollte die kleinen Doppeldreiecke oben anklicken, um die Bilder manuell zu wechseln.
https://magentacloud.de/s/dsqXfFBoxTneGYw
Thorsten Matzner (rechts) wies in seinem Vortrag u. a. auf die sog. „Lautertaler Verhältnisse“ hin und fasste die rund 25 letzten Jahre zusammen, in denen sich in der Entwicklung der Ortsteile und des Tourismus einiges getan hatte. Wirtschaftlich schmerzhaft war vor allem auch die Schließung der Firma Ciba-Geigy in Lautern.

Umrahmt wurde die Buchvorstellung musikalisch von Rudi Roth (links) zu Beginn, den Abschluss machten die Bänkelsänger Alfred Hogen und Jürgen Röhrig (unten links).
Für das Auge hatten Lautertaler Künstler den Raum mit Gemälden geschmückt, außerdem konnte man die ausgestellten Modelle des Gadernheimer Modellbauers Peter Elbert bestaunen, der zum Schluss Bürgermeister ein geschnitztes Wappen von Lautertal überreichte. Das Bild rechts zeigt die Übergabe des Wappens. Alle Aktiven, Künstler und Musiker stellten sich abschließend zum Gruppenfoto am Eingang zur Heidenberghalle auf. (Seite 5 oben)
(Text/Fotos: fk, Bilderschau: koe)

Buch kann im Rathaus zu Reichenbach für 10 Euro erworben werden.

Trachtenträgerin auf dem Kutschbock

Katharina Eckel, Mitglied im Verschönerungsverein Reichenbach, ist mit ihrer kleinen Tochter Sophia Marie nach Beedenkirchen gezogen. Vor Corona nahm sie als Kutschenlenkerin an zahlreichen Umzügen teil und beförderte ältere und „fußkranke“ Trachtenträger in ihrer Kutsche, wie auf dem Foto beim Umzug am Burg- und Trachtenfest in Lindenfels, an dem der VVR schon seit vielen Jahren ein gern gesehener Gast ist.

Nun hat sie sich einmal persönlich vorgestellt, das ist schön und belebt den Online-Brief. So können die Leser sich einfach besser ein Bild von den erwähnten Personen machen, als wenn sie nur einen unpersönlichen Beitrag mit Foto sehen. Danke! (Text/Foto: fk)

Kurze Biografie:

Das Bild zeigt von links nach rechts. Katharina, Sophia und Holuna (Pferd).

Daten zu Sophia Marie. Sie ist geboren am 19.12.21 in Weinheim. Um 18:26 Uhr kam sie mit 3.320 Gramm und 51cm zur Welt. Nach 2 Wochen hat das erste Pferd bereits seine Nase zu ihr in den Kinderwagen gestreckt. Mal sehen, ob sie in Mamas Fußstapfen tritt.

Daten zu mir: Aufgewachsen "im Bangert" (in der Bangertsgasse) bin ich Ende 2019 nach Beedenkirchen gezogen in ein von uns seit 2017 renoviertes Fachwerkhauses (vom

Jährlings Richard) in die Hechlergasse. Ich mag es in der Natur zu sein, mit Pferd, Fahrrad oder Kind, wie es gerade passt.

Beim Verschönerungsverein habe ich die Ehre, die Privilegierten (meist die älteren) mit der Kutsche zu fahren. Wir freuen uns daher jetzt schon auf die nächsten Feste & Umzüge, die hoffentlich bald wieder stattfinden dürfen.

Viele Grüße aus Beedenkirchen
Katharina Eckel

Wer Will Kann Kommen
zu Musik und Kunst im Pavillon

Am Samstag, 30. April, um 15:00 Uhr musizieren junge Musiker auf verschiedenen Instrumenten – Klavier, Gitarre, Querflöte…- in der ehemaligen Gärtnerei Hechler in der **Friedhofstraße 10 in Reichenbach.**

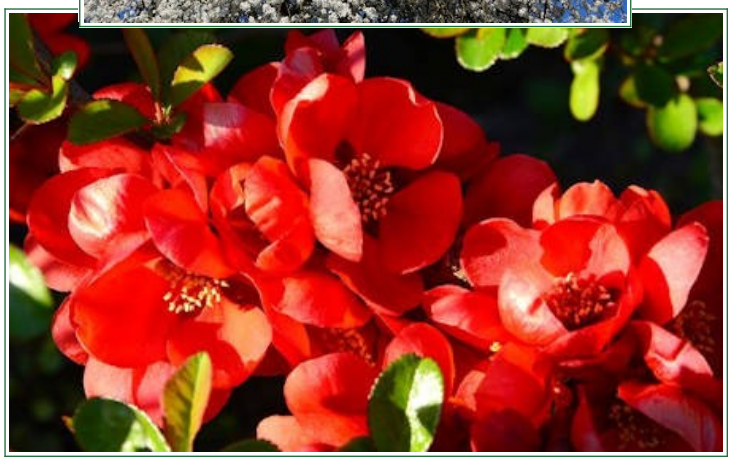
Im Anschluss an das Konzert werden Gemälde des Bensheimer Portraitmalers Engelbert Tscherpel versteigert. Die Konzertspenden sind für Geflüchtete aus der Ukraine gedacht, ebenso ein Teil des Erlöses aus der Gemälde-Versteigerung. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.
(Christine Hechler)

Dank an die Volksbank

Vereine können immer Geld gebrauchen, so auch der VVR, der ja im Dorf eine ganze Reihe von Anlagen etc. unterhält. Sehr gut konnte der Verein die Spende der Volksbank Darmstadt-Südhessen über 1000 EU z. B. zum Kauf von Blumen verwenden, die rund ums Rathaus ihre bunten Gesichter den Betrachtern zuwenden, wie um die Dorflinde (links) oder auf den Baumscheiben vor dem alten Rathaus und auf der Anlage zwischen beiden Rathäusern. Der VVR sagt Danke Volksbank Darmstadt-Südhessen. (Text/Foto: fk)

Dieses Jahr sind die Osterglocken des VVR am Rundwanderweg im Höllacker besonders prächtig, da niemand ihr Wachstum gestört hatte. (Text/Foto: koe)

Das schöne, sonnige Wetter und die bunten Frühlingsblumen haben Walter Koepff dazu veranlasst, die Farben mit dem Foto einzufangen und hier im Online-Brief zu zeigen.
(Fotos: koe)



Herausgeber:

Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.
Friedrich Krichbaum
Am Kernberg 2
64686 Lautertal
Mail: fkbaum@gmx.de

Redaktion: Friedrich Krichbaum, Simone Meister, Gertrud Marquardt, Walter Koepff

Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.